



## Hausverkauf.

Ein in Haynichen befindliches, an einer frequenten Straße gelegenes, nur erst vor einigen Jahren neuerbautes, geräumiges und wegen seiner inneren Einrichtung sowohl als auch wegen seiner ausgezeichneten Lage, zu jedem bürgerlichen Gewerbe sich eignendes Wohnhaus sammt daran befindlichem Garten ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhabern ertheilt über die Kaufs- und sonstigen Bedingungen Auskunft der zum Kaufsabschluß ermächtigte Gerichtsregistrator

Scholz in Haynichen.



Eine Parthie Ferkel, Altenburger Race, sind sofort zu verkaufen bei dem Bäckermeister

A. Siehler in Auerwalde.

## Frische Weißbisen.

von heute an bei

Julius Barthel.



150 *Rthl.* Mündelgelder sind auf sichere Hypothek und zu 4 pro Cent jährliche Verzinsung zum Ausleihen bereit bei

J. Gottlob Gärtner in der Schuhmachergasse.



Nächsten Freitag früh 3 Uhr ist Fahrgelegenheit nach Freiberg, Frauenstein und Teplitz.

Subold.

## Ein Weberstuhl

wird zu kaufen oder zu miethen gesucht von Nestler in der alten Farbe.

## 2tes Garten-Concert

Donnerstag, den 11. Juli, von Abends 7 Uhr an. Entree nach Belieben.

Es ladet ergebenst ein

August Wagner.

Dabei wird ein Faß **Bockbier** angesteckt.

In dem in die letzte *N<sup>o</sup>* des hiesigen Wochenblattes aufgenommenen Protokolle der 8ten Stadtverordneten-Sitzung heißt es § 1:

Das Gesuch des Schuldirectors Herrn Vogel, die Erhöhung seines Gehalts betreffend, ist abgeschlagen.

Darauf sehe ich mich gedrungen Folgendes zu bemerken:

Mir ist es nie in die Gedanken gekommen um eine Gehaltszulage aus Communkassen anzuhalten. Hielt ich aber bei der Kirchen und Schulinspection um eine Zulage von 15 Thalern aus der Kasse zum „geistlichen Lohn“ an, worauf die Diaconen und der Rector hiesigen Orts doch die nächsten Ansprüche haben; so war mein Gesuch so motivirt, daß der der Sachlage völlig kundige Herr Superintendent M. Körner dasselbe völlig gerecht fand und es gewichtig bevorwortete. — Dasselbe

stützte sich unter mehrern gewiß höchst beachtungswerthen Gründen auch darauf, daß der jetzige Kirchen- und Schulrath Herr M. Gilbert kurz vor seinem Abgange von hier ein ganz gleiches Gesuch, aber gewiß nicht gewichtiger motivirt als das meinige, bewilliget erhielt.

Der Schuldirektor Vogel.

Anfrage. Warum kann man auf der Bretmühle für Geld nicht in Betten, nicht auf der Streu, sondern höchstens auf Brettern und unter vielen andern nicht einladenden Umständen übernachten?

Anfrage. Ist es wendisch oder kosackisch, was man nach vor. *N<sup>o</sup>* d. Bl. beim Vogelschießen in Langenstrieß gesprochen? — Hat man denn von der großen Schönerederei im dortigen Vaterlandsvereine nicht mehr profitirt? —

B. — P.

## Für Gartenfreunde.

Bei mir ist wieder vorrätzig:

Der praktische Blumengärtner. Vollständiges alphabetisch geordnetes Handbuch der Blumenzucht. Für Gärtner, Gartenfreunde und überhaupt alle Diejenigen, welche die schönsten und beliebtesten Zierpflanzen im Freien, in Gewächshäusern und in Zimmern auf die beste und leichteste Weise cultiviren wollen. Von C. F. Förster. 5. Auflage. 1 *Rthl.* 15 *Ngr.*

C. G. Rosberg.

## Aufträge auf Gedichte von Otto Heubner.

Zum Besten seiner Familie herausgegeben von seinen Brüdern.

Mit dem Bildniß und der Lebensbeschreibung des Dichters. Preis 15 *Ngr.* Prachtausgabe 1 *Rthl.* werden von mir angenommen. Ich sehe recht zahlreichen Bestellungen entgegen, denn — „wo das Unglück anfängt, hört die Politik auf; und wo die Menschlichkeit ruft, muß der Parteimann schweigen.“

C. G. Rosberg.

## Marktpreise.

Dresden, 5. Juli 1850. Weizen 4 *Thlr.* — bis 4 *Rgr.*, Roggen 2 *Thlr.* 5 bis 10 *Rgr.*, Gerste 1 *Thlr.* 26 *Rgr.*, Hafer 1 *Thlr.* 6 bis 18 *Rgr.*, Erbsen vacat.

Das Schock Stroh 5 *Thlr.* 5 bis 15 *Rgr.* Der Centner Heu 20 bis 26 *Rgr.*

Die Kanne Butter 10 *Rgr.* bis 11 *Rgr.*

Döbeln, den 4. Juli 1850. Der Markt war mit 27 Wagen befahren und wurden, mit Einschluß der im Laufe der Woche eingebrachten 125 Scheffel, überhaupt 504 Scheffel, und zwar 238 Scheffel Weizen, 242 Scheffel Roggen, 12 Scheffel Gerste und 10 Scheffel Hafer zum Verkauf aufgestellt.

Bezahlt wurde: Weizen mit 4 *Thlr.* — bis 6 *Rgr.*, Roggen 2 *Thlr.* 2 *Rgr.* 5 *Pf.* bis 5 *Rgr.*, Gerste 1 *Thlr.* 17 *Rgr.* 5 *Pf.* bis 20 *Rgr.*, Hafer 1 *Thlr.* 8 bis 10 *Rgr.*, Erbsen vacat.

Die Kanne Butter kostete 96 bis 108 *Pf.*

Radeburg, 3. Juli 1850. Weizen 3 *Thlr.* 25 *Rgr.* bis 4 *Thlr.* 4 *Rgr.*, Roggen 2 *Thlr.* 4 bis 9 *Rgr.*, Gerste 1 *Thlr.* 20 bis 25 *Rgr.*, Hafer 1 *Thlr.* 9 bis 18 *Rgr.*, Erbsen 2 *Thlr.* 2 bis 12 *Rgr.*, Haidekorn 1 *Thlr.* 23 bis 2 *Thlr.* 3 *Rgr.* — Eingegangen: 782 Scheffel Getraide